

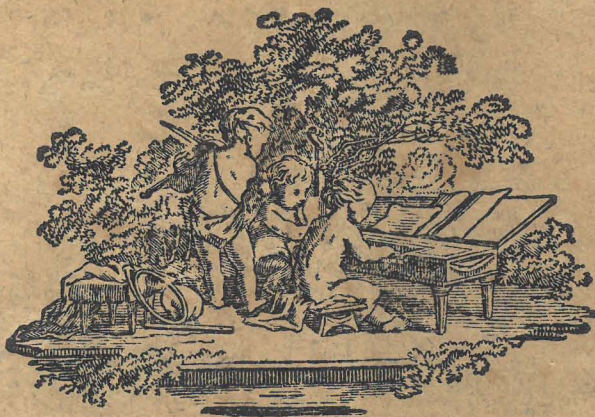
Der Barbier von Sevilla
eine komische Oper in vier Acten,

in Musik gesetzt

von

Friedrich Ludwig Benda.

J. H. C. Erseleben.



Leipzig,

im Schwickert'schen Verlage. 1779.

Singende Personen.

Graf Almaviva. Tenor.

Doct. Barthold. Bass.

Rosina. Sopran.

Figaro. Bass.

Der Barbier von Sevilla.



Sinfonie.

Allegro.

volti subito.

This page contains a handwritten musical score for a three-part setting, labeled 'IV' in the top left corner. The score is organized into six systems, each consisting of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The time signature is 3/4, and the key signature has one sharp (F#). The notation includes various rhythmic values, accidentals, and dynamic markings such as *f* (forte) and *p* (piano). The first system features a complex texture with many beamed notes and rests. The second system continues this texture with similar patterns. The third system introduces dynamic markings, alternating between *f* and *p*. The fourth system features a more active treble part with frequent beaming and dynamic changes. The fifth system includes trill ornaments, indicated by 'tr' above certain notes. The sixth system concludes the piece with a final cadence in both parts.

Andante.

The musical score is written on five systems of two staves each. The first system is marked 'Andante.' and includes a tempo marking. The notation features complex rhythmic patterns, including triplets and sixteenth-note runs, and various ornaments such as mordents and trills. The paper is aged and shows some staining.

volti subito.

Il Fine.

The first system of music consists of two staves. The upper staff is a vocal line with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). It begins with a double bar line and contains several measures of music, including a melodic phrase with a slur. The lower staff is a piano accompaniment with a bass clef and a 3/4 time signature. It features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes.

The second system continues the musical piece with two staves. The vocal line (upper staff) has a treble clef and a key signature of one sharp. The piano accompaniment (lower staff) has a bass clef and a 3/4 time signature. The music continues with similar melodic and rhythmic motifs.

The third system consists of two staves. The upper staff is the vocal line with a treble clef and a key signature of one sharp. The lower staff is the piano accompaniment with a bass clef and a 3/4 time signature. The tempo marking *Allegro.* is written vertically to the right of the system.

The fourth system consists of two staves. The upper staff is the vocal line with a treble clef and a key signature of one sharp. The lower staff is the piano accompaniment with a bass clef and a 3/4 time signature. The music continues with similar melodic and rhythmic motifs.

The fifth system consists of two staves. The upper staff is the vocal line with a treble clef and a key signature of one sharp. The lower staff is the piano accompaniment with a bass clef and a 3/4 time signature. The music continues with similar melodic and rhythmic motifs.

First system of musical notation, treble and bass clefs, 3/4 time signature, key signature of one sharp (F#). The treble staff contains a complex melodic line with many sixteenth notes and slurs. The bass staff contains a simpler accompaniment of quarter notes. A dynamic marking 'p' is present in the middle of the system.

Second system of musical notation, treble and bass clefs, 3/4 time signature, key signature of one sharp (F#). The treble staff continues the melodic line with some slurs and a descending run. The bass staff continues the accompaniment with some eighth notes and rests.

Third system of musical notation, treble and bass clefs, 3/4 time signature, key signature of one sharp (F#). The treble staff features a descending melodic run followed by a series of eighth notes. The bass staff continues the accompaniment. A dynamic marking 'p' is present. The system ends with a double bar line and the text 'da Capo.'

Der Barbier von Sevilla.

Erster Act.

Allegro.

Figaro.

Gu - ter Wein er - halt die Kräf - te, gu - ter Wein giebt fri - sche Säf - te: wer sich will des Lebens freun, trin - ke flei - sig gu - ten

Wein.

Gu - ter Wein ver - treibt die Sor - gen, fröh - lich lacht mir je - der Mor - gen: meines Lebens froh zu seyn, trink' ich

flei - sig gu - ten Wein.

(si parla.)

Re - ben - saft und Mü - sig - le - ben, bey - de streiten theilen

um mein die - ses Herz

(si parla.)

bey - de thei - len die - ses Herz:

die - sem bin ich ganz er - ge - ben,

je - ner rei - zet

micu zum Scherz.

(si parla.)

um mein die - ses Herz (si parla.) bey - de thei - len die - ses Herz: die - sem bin ich ganz er - ge - ben, je - ner rei - zet micu zum Scherz. (si parla.)

Müßiggang soll mei-ne Schöne, und der Wein — (*si parla.*) und der Wein mein Die-ner seyn. (*si parla.*) Vivant al = le Mu = sen = söh = ne!

Vi = vat, Vi = vat gu = ter Wein!

Moderato.

Graf Almaviva. Dir un = be = kannt, und oh = ne dich — zu ken = nen, oh = ne dich — zu ken = nen, liebt — ich, hol = des Mädchen, hol =

= des Mädchen, dich, liebt — ich, hol = des Mäd = chen, dich. Du be = fehlest, ich soll mich nen = nen, und mit Freu = den nenn' ich mich, mit

Freu = — — — — — den nenn' ich mich. Macht mich dieß Geständniß glücklich, macht mich dieß Geständniß glücklich, o! wie gern ge = hor = che

ich, o! wie gern — — — — — ge = hor = che ich!

(*si parla.*) Ich hei = ße Lin = dor, kann nicht Ah = nen zäh = len, kann nicht Ah = nen zählen, und — bin nur von niederm, nur

— von nie = derm Stand, ich — bin nur von niederm, nur — von nie = derm Stand. Sollt' ich a = ber ei = ne wählen für mein Herz, — für meine Hand, und

hätt' ich Stern und Ordens = hand, hör' ich doch nur dir die Hand, hör' ich doch — — — — — nur dir die Hand, hör' ich

doch — — — — — nur dir die Hand. (*si parla.*) *Il Fine.*

volti subito.

Mit je = dem Morgen soll — mein Lied er = schallen; von hoffnungs = lo = ser Lie = be, von hoffnungs = lo = ser Lie = be singt mein Lied. *Se-*

glückt — ge = nug, — wenn dich mein Au = ge sieht, be = glückt, wenn mei = ne Lie = der dir ge = fal =

len! *dal Segno.*

Andante.

Rosina. Lin = dor hat mir längst ge = fal = len, ihm ge =

hört mein Herz vor Al = len. Lin = dor hat mir längst ge = fal = len, ihm ge = hört mein Herz vor Al = len; sei = ner Lie = be Zärt = lich =

feit, sey mein treu = es Herz ge = weiht. Ein = dor hat mir längst ge = fal = sen, ihm ge = hört mein Herz vor Al = len.

fr
Ihm ge = hört mein Herz vor Al = len; sei = ner Lie = be Zärt = lich = keit, sey mein treu = es Herz ge = weiht, sei = ner

Lie = be Zärt = lich = keit, sey mein treu = es Herz ge = weiht.

Andante.

Graf Almaviva.

fr
Hoff = nung, Trost des Le = bens! Hoff = nung, Trost des Le = bens! Laß

mei = ne Wun = sche nicht ver = ge = bens, nicht frucht = los mein Be = stre = ben seyn.

flöß, o Lie = be! sanft = te Re = gung, flöß die zärt = lich = ste Em = pfin = dung, die zärt = lich = ste Em =

pfin = dung mei = nem theu = ren Mädchen ein. — — — — — Hoffnung, Trost des Le = bens! Hoffnung, Trost des

Le = bens! Laß mei = ne Wun = sche nicht ver = ge = bens, nicht frucht = los

mein Be = stre = ben seyn. flöß, o Lie = be! sanft = te Re = gung, flöß die zärt = lich = ste Em =

pfundung meinem theu-ren Mädchen ein. Flöß, o Lie = be! sanf = te He = gung, flöß die

zärt = lich = ste Em = pfun = dung mei = nem theu-ren Mäd = chen ein, mei = nem theu = ren Mädchen ein, mei = nem theu = ren Mäd = chen

ein.

decrescendo.

Ende des ersten Actes.

Der Barbier von Sevilla.

Zweiter Act.

Rondeau.

Andantino.

Rosina.

So ver = schmachten jun = ge Ro = sen vor der Mit = tags = son = ne Schein: kömmt sie Ze = phyr lieb = zu = fo = sen, haucht er

neu = es Le = ben ein.

Mei = ner Zu = gend Won = ne = ta = ge trübt ein bö = ser Vor = mund mir; kam nur Ein = dor, mei = ne

Kla = ge, kä = me sie nur bis zu dir! So ver = schmachten jun = ge Ro = sen vor der Mit = tags = son = ne Schein: kömmt sie Ze = phyr lieb = zu =

ko - sen, haucht er neu - es Le - ben ein. *fr* Mei - ne Thränen, die oft

flie - fen, wenn mein bö - ser Vormund schilt; käm sie Lin - dor weg - zu - küs - sen, wä - re gleich mein Gram ge - stillt; käm sie Lin - dor weg - zu -

küs - sen, wä - re gleich mein Gram ge - stillt. So ver - schmachten jun - ge Ro - sen vor der Mit - tags - son - ne Schein: kömmt sie Ze - phyr lieb - zu -

ko - sen, haucht er neu - es Le - ben ein. *fr* Ein - ge - ferfert bin ich

Aerm - ste! Lin - dor könn - te mich be - freyn; o, dann soll - te ihm der wärmste und der schön - ste Dank ihm seyn. So ver -

schmach-ten jun-ge Ro-sen vor der Mit-tags-son-ne Schein: kömmt sie Ze-phyr lieb-zu-to-sen, haucht er neu-es Le-ben

ein.

Largo, ma non troppo.

Duetto.
Rosina
und
Barthold.

Rosina.
So grau-sam könnten sie mich kränken, so schlecht von ih-rer Mün-del den-ken? so grau-sam, so grau-sam

Barthold.
Rosina.
Könnten sie mich kränken? O ja, Mamsell! O ja, Mamsell! Ach - mit solchem Argwohn mich zu quälen, mich zu quä-len: das ist zu

Allegro.

arg und schreyt um Ra-che, schreyt um Ra-che! und bey so ge-rech-ter Sache wird mirs nicht an Ra-chern

Barthold. Beyde.

feh-len, Pa-per-la = pa, pa-per-la = pa, wird mirs nicht an Ra-chern feh-len. pa = per-la = pa, pa-per-la = pa.

Rosina. Beyde.

Allen Men-schen will ichs sa-gen, jedem meinen Kummer kla-gen, al-len Menschen will ichs sa-gen, je-dem Pa-per-la = pa, pa-per-la = pa, pa-per-la =

meinen Kum-mer klagen. Pflicht und Eh-re sind uns theu-er, Pflicht und Eh-re sind uns theu-er, theu-er sind uns Ehr und Pflicht, pa-per-la = pa. Ja, das ist die al-te Ley-er. Ich traue kei-nem Mäd-chen nicht, pa, mf

theu-er sind uns Ehr und Pflicht. ich traue kei-nem Mäd-chen nicht. tr

Allegro.

Der Graf,
als Hofarzt.

Herr Do = ctor, eu = rer Kunst, ich weiß, ge = bührt vor uns = rer

Kunst der Preis. Hy = po = cra = tes und sei = ne Schaaren sind im Ku = ri = ren mehr er = fahren: sie machen zwar nie = mand ge = sund, doch sie ku =

ri = ren aus dem Grund: denn Tod = te hört man nicht mehr fla = = = = gen, die Tod = ten hört man

nicht mehr fla = = = = gen. Herr

Do = ctor, eu = rer Kunst, ich weiß, ge = bührt vor unsrer Kunst der Preis. Herr. Do = ctor, eu = rer Kunst, ich weiß, ge = bührt vor unsrer Kunst der Preis. Hy =

po = cra = tes und sei = ne Schaaren sind im Ku = ri = ren mehr er = sah = ren: sie ma = chen zwar nie = mand ge =

sind, doch sie Ku = ri = ren aus dem Grund: denn Tod = te hört man nicht mehr kla = = = = gen, die

Tod = ten hört man nicht mehr kla = = = = gen.

Ende des zweyten Actes.

Der Barbier von Sevilla.

Dritter Act.

Allegro.

Rosina.

Der Früh = ling

kömmt mit No = sen = schwingen, und er = freut die schmach = ten = de Na =

tur, und er = freut — die schwachen = de Na = tur. Be-

lebt von Ze = = phyr's, von Ze = = phyr's Hauch ent = sprin = gen tau = = send Blu = men auf der grü = = nen

Fluhr. Läm = mer wei = den, jauch = zen Freu = den. All = les le = bet, al = les we = bet, und der Lie = be, der Lie = be

Won = ne = lust, der Lie = be Won = ne = lust füh = let stár =



fer je = = de Brust.



Die Schä = fer



rin schleicht zu den Bü = schen, wo am Bach ihr treu = er Schä = fer lauscht,



wo am Bach ihr treu = er Schä = fer lauscht. Sie gibt zwar vor,



sich zu er = fri = schen, sich zu er = fri = schen, a = ber bald, bald — wird Ruß um Ruß ge-

tauscht, bald wird Kuß um Kuß ge = tauscht. Rö = ther prangen ih = re Wan = gen; von den

cresc.

Kuß = sen hin = ge = rif = sen, stellt sie sich zwar böß zu seyn, doch im Her = zen sagt sie nein, im

p

Her = zen sagt sie nein.

Adagio.

Duetto.

Der Graf
und
Rosina.

Der Graf.

Lin = dor

bringt auf ein Ge = ständ = niß, schwört ihr ei = ne ew' = ge Treu. Schamhaft thut — sie das Be =

kennt = niß, daß sie e = wig sei = ne sey. Lin = dor sinkt zu ih = ren Fü = ßen, de = cket

ih = re Hand — mit Küß = sen. Sie em = pfin = det glei = che Lust, glei = che Lust, und sinkt

an des Schä = fers Brust. Sie em = pfin = det glei = che Lust, glei = che

Allegro.

Lust, und sinkt an des Schäfers Brust. Beyde. Will ein al-ter Geck sie stö-ren,

wis-sen sie ihn zu be-thören: ih-rer Lie-be Zärt-lich-keit wächst noch durch die Schwierig-

Adagio.

keit, wächst noch durch die Schwierig-keit, — — — — — noch durch die Schwie-

rig-keit, — — — — — noch durch die Schwie-rig-keit.

Barthold.

Allegro.

Willst du, mein No-

sin - chen fein, den Kö - nig al - ler Män - ner freyn, so nimm mich, ich lie - be dich, so nimm mich, ich lie - be dich.

Frey - lich bin ich nicht mehr jung, doch bey Nacht noch hübsch ge - mung. Sind nicht, wie das

Sprich - wort sagt, al - - le Ka - hen grau bey Nacht? sind nicht,

wie das Sprich - wort sagt, al - - le Ka - hen grau bey Nacht?

Willst du, mein Kö = sin = chen fein, den

Kö = nig al = ler Män = ner freyn, so nimm mich, ich lie = be dich, so nimm mich, ich lie = be dich. Frey = lich

bin ich nicht mehr jung, doch bey Nacht noch hübsch ge = nung. Sind nicht, wie das Sprichwort sagt,

al = le Ka = sen grau bey Nacht? sind nicht, wie das Sprichwort sagt, al = le

Ka = sen grau bey Nacht?

Sigaro. Barthold.

Frey = lich bin ich nicht mehr jung, doch bey Nacht noch hübsch ge = nung. Herr Bar = hier, was will er

Sigaro. Barthold. Sigaro. Barthold.

hier? Sie bar = bieren. Jetzt bar = bie-ren? Sie bar = bieren. Jetzt bar = bieren? Blei-be er vom Hal-se mir, blei-be

Sigaro.

er vom Hal-se mir. Do - mi - ne! Do - mi - ne! Ihr Bart ist lang; ich muß ihn her = un = ter pu = fen, und ihr Haar zu =

Barthold.

rech = te stu = fen. Do - mi - ne! Do - mi - ne! Mein Arm ist lang. Pack er sich von hier, von hier hin = aus,

pack er sich von hier hin = aus, und be = tret er nie mein Haus.

Sigaro.

Barthold.

Und wer soll zur A = der las = sen? Wer kly = sti = ren, wer pur = gi = ren?
 Keinem Menschen soll er las = sen; nichts kly = sti = ren, nichts pur = gi = ren: kei = ne Raß' soll er ku =

Beyde.

ri = ren, kei = ne Ra = ße, kei = ne Ra = ße.
 Nichts pur = gi = ren, nichts kly = sti = ren? Ey das will ich doch wohl sehn! Nichts pur =
 Nichts ku = ri = ren, nichts ku = ri = ren. Ja, das soll der Herr schon sehn! Nichts ku =

gi = ren, nichts kly = sti = ren? Ey, das will ich doch wohl sehn, das will ich doch wohl sehn, das will ich doch wohl sehn!
 ri = ren, nichts ku = ri = ren. Ja, das soll der Herr schon sehn, das soll der Herr schon sehn, das soll der Herr schon sehn!

gi = ren, nichts kly = sti = ren? Ey, das will ich doch wohl sehn, das will ich doch wohl sehn, das will ich doch wohl sehn!
 ri = ren, nichts ku = ri = ren. Ja, das soll der Herr schon sehn, das soll der Herr schon sehn, das soll der Herr schon sehn!

Adagio, più Andante.

Rosina.

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower in bass clef, both in 3/4 time. The music begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The melody is written in the treble staff, and the bass line is in the bass staff.

The second system continues the musical notation. It includes the following lyrics:
Trü = ge = risch sind die Ge = stal = ten, die wir oft für ehr = lich hal = ten. Ach! für die = sen hätt ich

The third system continues the musical notation. It includes the following lyrics:
Le = ben, al = les, al = les hin = ge = ge = ben, und er ist ein Bö = se = wicht, er ist ein

The fourth system continues the musical notation. It includes the following lyrics:
Bö = se = wicht! Schon fühlt — ich der Lie = be Freu = den, Lin = dor man = = delt sie in

The fifth system continues the musical notation. It includes the following lyrics:
Lei = den, in Lei = = = = = = = = = = den. Ach! ein sol = = ches Herz zu

Frän - ken, kommt ich das — von Lin - dorn den = ken, von Lin - dorn, das von

Lindorn, von Lin - dorn den = ken? O, mein Herz — er - trägt es nicht, o mein Herz erträgt es nicht, — o, mein Herz er - trägt es

nicht!

Erü - ge - risch sind die Ge - stal - ten, die wir oft — für ehr - lich hal = ten. Ach! für die = sen hätt ich

Le - ben, al = les, al = les hin - ge = ge = ben, und er ist ein Bö - se = wicht, er ist ein

Bö = se = wickht! Schon fühlt — ich der Lie = be Frei = den, Ein = dor man = = delt sie in

Lei = den, in Lei =

= den. Ach! ein sol = = ches Herz zu Frän = ken, konnt ich

das — von Lin = dorn den = ken, von Lin = dorn, das von Lin = dorn, von Lin = dorn den = ken? O, mein

Herz erträgt es nicht, o, mein — Herz er = trägt es nicht!

Allegro.

Der Graf.

Tri-umph! der Sieg ist mein, und mein auf

e = wig nun Ho = si = ne, auf e = wig mein Ho = si = ne. Laß den Sturm = wind sau = fen,

und den Don = ner brausen, und das E = cho wie = der = hal = len, das E = cho wie = der = hal =

= len: mich be = wegt es nicht, mich be = wegt es nicht. Fei = gen mag der Muth ent =

fal = len, mir, mir, mir ent = fällt er nicht; denn mein ist nun No =

si = ne, mein ist nun No = si = ne, auf e = wig, auf e = wig ist sie mein!

Eri =

umph! der Sieg ist mein, der Sieg ist mein, und nun auf e = wig mein No-

fi = ne, auf e = wig mein No = fi = ne, Tri = umph, der Sieg ist mein, und mein auf

e = wig nun No = fi = ne, auf e = wig mein No = fi = ne. Laß = den Sturm = wind

sa = sen, und den Don = ner, den Don = ner brau = sen, und das E = cho wie = der =

hal =

len: mich be = wegt es

nicht; denn mein ist nun Ro = si = ne, mein ist nun Ro = si = ne, auf e = wig, auf e = wig, auf

e = wig ist sie mein, auf e = wig mein!

auf e = wig mein!

Allegro.

All.

Schlusschor.

Al = te Tho = ren muß man

höhen, wenn sie noch der Kü = sel sticht; denn die Her = zen jun = ger Schönen rei = zet man durch Kum = zeln

nicht. Laßt ihr Al = ten, laßt euch ra = then: statt der Küß = se zählt Du = ka = ten; gönnt der Zu = gend

Lieb und Wein, und lernt fast und wei = se seyn, und lernt fast und wei = se seyn.

Ende.

252

Verzeichniß der Arien und Gesänge.

Alle Thoren muß man höhnen, (Schluschor.)	Seite 31	Lindor dringt auf ein Geständniß, (Duett.)	Seite 18
Der Frühling kömmt mit Rosenschwingen,	14	Lindor hat mir längst gefallen	4
Dir unbekannt, und ohne dich zu kennen,	2	So grausam könnten sie mich kränken, (Duett.)	10
Guter Wein erhält die Kräfte	1	So verschmachten junge Rosen	8
Herr Doctor, eurer Kunst, ich weiß	12	Triumph! der Sieg ist mein,	27
Hoffnung, Trost des Lebens!	5	Trügerisch sind die Gestalten,	24
		Wilst du, mein Rosinchen fein,	20

Nachricht: Seite 24. bey der Arie: Trügerisch sind ic. ist der Anfang des vierten Actes.

Leipzig,

gedruckt bey Johann Gottlob Immanuel Breitkopf.